Panzerbrigade der Bundeswehr [SEAN GALLUP/GETTY IMAGES]

# Werden deutsche Truppen die Wahlen in Bosnien beeinflussen?

Warum konzentriert sich Deutschland auf Jugoslawien?

- Josue Michels
- 14.09.2022

Deutschland schickt bis Mitte September 25 Soldaten nach Bosnien, um darauf zu achten, „dass die für den 2. Oktober geplanten Präsidentschafts- und Parlamentswahlen frei und fair ablaufen“, schrieb Spiegel Online am 15. August. Deutschland hofft, eine von Russland unterstützte serbische Separatistenbewegung innerhalb des Landes zu entmutigen. Einheimische in der Region werfen Deutschland jedoch vor, die Wahlen zugunsten der kroatischen ethnischen Minderheit beeinflussen zu wollen.

Der Deutsche Bundestag hat im Juli insgesamt 50 Personen für den Einsatz bewilligt. Die ersten neun unter der Leitung von Oberstleutnant Stefan Hofmeister sind am 16. August eingetroffen, 25 werden bis Mitte September vor Ort sein. Die Soldaten sind Teil der EU-Friedensmission eufor, die seit dem Einmarsch Russlands in die Ukraine ihre Truppen in der Region von 600 auf 1.100 Mann aufgestockt hat.

Spiegel Online schrieb: „Die Bosnien-Mission der Bundeswehr ist eine Mini-Mission mit vor allem symbolischem Gehalt: Deutschland sorgt sich um Sicherheit und Frieden in Europa.“ Doch es steckt viel mehr dahinter, als man auf den ersten Blick sieht.

Deutschland ist in der Region bereits politisch gut vertreten. Der ehemalige deutsche Landwirtschaftsminister Christian Schmidt fungiert als der „Hohe Repräsentant der Staatengemeinschaft“ in Bosnien-Herzegowina. Er „hat weitreichende Kompetenten. Er kann – zumindest in der Theorie – gewählte Politiker entlassen, Gesetze annullieren und Dekrete verfügen“, schrieb *faz.net* am 18. August.

Viele glauben jedoch, dass er parteiisch ist. „Ihm wird vorgeworfen, das Wahlgesetz zugunsten der Kroaten ändern zu wollen“, schreibt *faz.net*. Auf einer Pressekonferenz in der Stadt Goražde in Bosnien-Herzegowina wurde Schmidt auf diese angeblichen Ziele angesprochen. Daraufhin rief er auf Englisch: „Müll, großer Müll!“ Danach brachte er seine Frustration über die politische Klasse zum Ausdruck.

Schmidts angebliche Pläne haben Proteste in Sarajevo ausgelöst, wo die Bürger „eine Zementierung der ethnischen Separation respektive eine Benachteiligung von Bosniaken fürchten“, kommentierte *faz.net*. Schmidt wiederum warf Lokalpolitikern vor, ein Abkommen 15 Jahre lang verhindert zu haben.

PT_DE

Die meisten Nachrichtenanalysten befürchten jedoch, dass sich Russland in die Wahl einmischen könnte. „Bosnien ist Hunderte von Kilometern von den Kämpfen in der Ukraine entfernt, sieht sich aber einer zunehmend selbstbewussten bosnisch-serbischen Separatistenbewegung gegenüber, die Analysten zufolge zumindest stillschweigend von Moskau unterstützt wird“, berichtet *Reuters*. Sie sagen, dies sei der Grund für das Eingreifen Deutschlands.

eufor löste 2004 die Nato-Friedenstruppen in Bosnien ab, sein Mandat endet jedoch im November. Der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen müsste eine Verlängerung der Mission genehmigen. Russland hat jedoch ein Vetorecht in diesem Rat. Die russische Botschaft erklärte: „Das Narrativ über die Notwendigkeit einer Ausweitung des militärischen Personals der Eufor, einschließlich der deutschen Truppen, ist unbegründet.“ Moskau befürchte eine „schleichende Natoisierung“

Bosniens, heißt es in der Erklärung.

Russland und Deutschland streiten sich schon seit langem um diese Region. Das macht den deutschen Truppenaufmarsch noch umstrittener. In Anspielung auf den Zweiten Weltkrieg, in dem Deutschland Tausende von Zivilisten in Serbien abgeschlachtet hat, sagte der bosnisch-serbische Separatistenführer Milorad Dodik, deutsche Truppen seien nicht willkommen. Wer die deutsche Geschichte in dieser Region kennt, weiß, wer der Hauptverursacher ist.

> Remember when #NATO smashed #Yugoslavia into seven fragments? And now even #Kiev considers recognising #Kosovo, the last slice carved out of #Serbia. https://t.co/HUQyZxzxk1 pic.twitter.com/ZjkISP4JOE
>
> — tim anderson (@timand2037) July 31, 2022

Kosovo, Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Montenegro, Nordmazedonien, Serbien und Slowenien waren alle Teil Jugoslawiens. Der Kosovo war der letzte, der 2008 seine Unabhängigkeit erklärte. Die meisten westlichen Staats- und Regierungschefs akzeptierten die Erklärung; Russland lehnte sie ab.

Während die Liste der russischen Gräueltaten und Verbrechen viele Bücher füllen würde, haben auch Deutschland und die Nato eine beschämende Geschichte in der Region. Die Deutsche Welle schrieb über die deutschen Kriegsverbrechen zu Zeiten Adolf Hitlers:

> Serbien spielt in der deutschen Geschichtsaufarbeitung des Zweiten Weltkriegs keine große Rolle. Und dies, obwohl vom 6. April 1941, als die Nazis in das Königreich Jugoslawien einmarschierten, bis zu ihrem vollständigen Rückzug im Jahr 1945, Hunderttausende deutscher Soldaten in dem Balkanland stationiert waren. Die sterblichen Überreste von mehr als 15 400 getöteten Deutschen sind auf 719 Friedhöfen in ganz Serbien begraben.
>
> Beweise für die von den deutschen Besatzern begangenen Gräueltaten finden sich in den unzähligen Gräbern mit den sterblichen Überresten von Serben, Juden und Roma. Die meisten starben als Widerstandskämpfer, aber mindestens 80 000 wurden als „Sühnemaßnahme“ für die Angehörigen toter deutscher Soldaten und Offiziere ermordet.
>
> Kurz nach dem Einmarsch in Jugoslawien im Jahr 1941 wiesen die deutschen Befehlshaber ihre Soldaten an, Geiseln aus allen Bevölkerungsschichten zu nehmen, „um die Bildung von Banden zu verhindern“ und als „präventiven Schutz“. Als Sühneleistung für jeden deutschen Soldaten, der von einem Widerstandskämpfer getötet wurde, sollten die Soldaten „rücksichtslos“ sein und 100 serbische Zivilisten töten; für jeden verwundeten Soldaten sollten 50 getötet werden.

Gleich nach der Wiedervereinigung 1990 begann Deutschland mit einer kalkulierten Strategie, die zum Zerfall Jugoslawiens führte, wie *Posaune*-Chefredakteur Gerald Flurry in *Deutschlands Eroberung der Balkanstaaten* erklärt. Im Jahr 1991 erklärten Slowenien und Kroatien ihre Unabhängigkeit von Jugoslawien, und Deutschland war das erste Land, das dies anerkannte. „Die Abspaltung Kroatiens führte zu einem Bürgerkrieg“, schreibt Herr Flurry. „Dann gelang es Deutschland, Amerika und die NATO dazu zu bringen, die Drecksarbeit zu erledigen!“ Die darauf folgende, von Deutschland initiierte Bombenkampagne zwang Serbien zur Unterwerfung. Aber das war noch nicht alles.

Sehen Sie sich nur an, wie sich die Landkarte im Laufe der Jahre verändert hat. Serbien wurde wiederholt gezwungen, Gebiete abzugeben.

„In erster Linie wollen die Deutschen Europa kontrollieren“, schreibt Herr Flurry. „Dazu müssen sie die Kontrolle über den Balkan erlangen, wo ihr heftigster Feind die Serben sind. Die Serben sind größtenteils zum Schweigen gebracht worden.“

Heute zielen Deutschlands militärische Präsenz in der Region und seine groß angelegten diplomatischen Bemühungen darauf ab, die Macht Serbiens zu schwächen. Darüber hinaus ist Deutschland bestrebt, jeden der neu entstandenen Staaten in Form einer EU-Mitgliedschaft unter seine Kontrolle zu bringen.

Lediglich 25 oder 50 deutsche Soldaten mit dem erklärten Auftrag, die Region stabil zu halten, mögen nicht besorgniserregend erscheinen. Doch obwohl Deutschland selbst nur eine geringe Anzahl von Soldaten entsendet, ist es die treibende Kraft der gesamten Mission. Wenn man bedenkt, wie hart Deutschland um die Kontrolle dieser Region gekämpft hat und wie viel Blut es dafür zu vergießen bereit war, weiß man, dass diese Mission wichtiger ist, als es scheint.

*Deutschlands Eroberung der Balkanstaaten* erklärt nicht nur den Konflikt auf dem Balkan und seine Geschichte, sondern entlarvt auch Deutschlands Ambitionen im Licht der biblischen Prophezeiung. Offenbarung 17 zeigt, dass Hitlers Regime in der Tradition der europäischen Kaiser stand, die die Welt erobern wollten. Diese Tradition hat sich bis heute fortgesetzt und ist im Begriff, blutiger denn je zu werden – bis zu dem Punkt, an dem Jesus Christus selbst eingreifen muss.

Fordern Sie ein kostenloses Exemplar von *Deutschlands Eroberung der Balkanstaaten* an, um zu verstehen, wohin diese scheinbar unbedeutenden Ereignisse führen.